

Höhenluft im Flachland schnuppern

Beim 10. Kölner AlpinTag konnten die rund 4.000 Besucher einmal mehr das gesamte Spektrum des Bergsports erleben. Zahlreiche Aussteller und ein umfangreiches Erlebnisprogramm weckten die Lust am Abenteuer vor der eigenen Haustür genauso wie das Fernweh auf die entlegensten Winkel der Welt.

Schon auf dem Vorplatz des Forums ging es hoch hinaus. Eine acht Meter hohe Gletscherwand wartete auf Kletterer, die sich mit Pickel und Steigeisen der Herausforderung stellen wollten. Gut abgesichert konnten sie sich auf das einstimmen, was der Eiskletterer und Extrembergsteiger Robert Jasper zum Abschluss des Kölner AlpinTages schildern sollte. Und das war auch für Jasper selbst packend: "Wenn ich die Bilder sehe, läuft mir schon manchmal der Schweiß den Rücken herunter. Es sieht alles so schön und friedlich aus. Aber am Berg ist es oft eine große Herausforderung Fotos zu machen oder überhaupt nach oben und wieder heil nach Hause zu kommen."

Jaspers neue Multivisions-Show war der beeindruckende Höhepunkt eines Tages voller Information und Inspiration für alle Outdoor- und Bergsportfans. Nonstop liefen Workshops, Vorträge und Reise-Reportagen - insgesamt drängten sich mehr als 60 Programmpunkte in den rund zwölf Stunden, die das Forum in Leverkusen für die Besucher geöffnet hatte. Einsteiger kamen dabei genauso auf ihre Kosten wie erfahrene Profis: Die thematische Spanne reichte von den Basics des Klettersteiggehens über Ausrüstungstipps bis hin zu extremen Fragestellungen, etwa wie man ohne Zusatzsauerstoff in Höhen von mehr als 8.000 Metern klettert.

Auf den Ausstellungsflächen zwischen den Sälen und Seminarräumen präsentierten sich Reiseveranstalter, Tourismusverbände und Ausrüster mit neuesten Trends und viel Know-How. Zwischendrin sahen die Besucher viele grüne Farbtupfer: die T-Shirts der rund 80 freiwilligen Helfer des Kölner Alpenvereins, der den AlpinTag nun bereits zum zehnten Mal veranstaltet. Der Vorsitzende Kalle Kubatschka hat die Veranstaltung über die Jahre wachsen sehen und sagt über sich selbst: "Ich freue mich jedes Jahr wie ein Kind darauf. Jeder, der sich für Bergsport interessiert, erlebt hier diesen Moment, wo er denkt: 'Das will ich auch machen!' oder 'Das hatten wir schon einmal vor, da müssen wir jetzt wirklich mal hin!'"

Neu beim 10. Kölner AlpinTag war eine Rallye, die Besucher über das AlpinTags-Gelände unternehmen konnten: An elf Stationen konnten sie vom Knotenbinden bis zum Naturquiz Aufgaben lösen und sich verschiedene Preise sichern. Für den kleinen Kreislaufkick zwischendurch sorgten außerdem ein Kletterturm, eine Slackline und kurze Läufe unter Anleitung eines Ultramarathonläufers - schließlich liegt Bergliebhabern der Bewegungsdrang im Blut. Vielleicht auch deshalb griffen viele Besucher beim Alpinen Secondhandmarkt schnell und häufig zu. Am höchsten schlugen die Herzen aber sicherlich bei den bildgewaltigen Reise-Reportagen aus aller Welt. Zu Fuß über die Alpen, mit dem Schlitten ins Reich der Eisbären, mit dem Mountainbike durch Island - bis zum nächsten AlpinTag am **06. Oktober 2018** dürften die Besucher mit Reiseideen versorgt sein.